

## **SCHULEINGANG UND SCHULFÄHIGKEIT - TIPPS UND ANREGUNGEN FÜR ELTERN**

Der erste Schultag ist ein aufregendes Ereignis - nicht nur für das Kind, sondern für die ganze Familie. Mit Spannung wird den neuen Aufgaben und Herausforderungen entgegengesehen. Da die ersten Erfahrungen mit der Schule oft entscheidend für die weitere Lernentwicklung sind, stellt die Einschulung eine wichtige Phase dar. Beachtenswertes für einen erfolgreichen Schulstart ist hier zusammengestellt.

- Allen voran wichtig ist, dass Eltern in kindgerechter Form mit ihren Schulanfängern/ Schulanfängerinnen über die Schule, ihre Aufgaben und Rahmenbedingungen sprechen. Dabei sollte auf die Erwartungen, Vorstellungen und auf mögliche Ängste des Kindes eingegangen und eventuelle Missverständnisse geklärt werden.
- Die meisten Kinder freuen sich auf den Schulbesuch. Es gilt diese Vorfreude zu erhalten oder gegebenenfalls zu wecken. Eltern sollten positiv über die Schule sprechen, um das Kind in seiner Bereitschaft zum Lernen zu ermutigen. Von Beginn an Interesse an schulischen Belangen sowie an positiven und negativen Geschehnissen in der Schule zu zeigen ist hierfür ebenfalls förderlich.
- Auch die Einstellung der Eltern zu ihrem Kind und zu seinen Fähigkeiten ist für den schulischen Erfolg wichtig. Übertriebener Ehrgeiz oder ein Unterschätzen der Kompetenzen und Abwerten der Fähigkeiten führen zu Lernfrust und Misserfolgen. Erlebt das Kind jedoch, dass es von seinen Bezugspersonen gelobt und ermutigt wird, kann es ein angemessenes, fürs Lernen unbedingt notwendiges Selbstvertrauen aufbauen. Lob und Anerkennung stellen eine wesentliche Lernmotivation dar.
- Bei der Vorbereitung auf die Schule ist eine Auseinandersetzung mit den bevorstehenden Veränderungen, die der Schulalltag für das Kind bzw. für die gesamte Familie mit sich bringt, unbedingt notwendig. Beispielsweise muss auf den geänderten Tagesablauf des Schulkindes (frühes Aufstehen, Zeit für Hausaufgaben, zeitgerechtes Schlafengehen) Rücksicht genommen werden.
- Bereits vor Schulbeginn sollte der sicherste Weg von zu Hause in die Schule überlegt und mit dem Kind mehrmals gemeinsam gegangen werden. Dabei ist es wichtig auf mögliche Gefahren hinzuweisen. Dadurch erlangt der Schüler/die Schülerin die nötige Sicherheit.
- Der Schulanfänger/die Schulanfängerin benötigt einen kindgerechten Arbeitsplatz für Hausaufgaben und Lernzeit, um so zu Hause optimale Bedingungen für das Lernen zu schaffen. Auf eine ablenkungsarme, ruhige Umgebung mit ausreichender Beleuchtung sollte geachtet werden.

- Zumeist benötigen Schulanfänger/Schulanfängerin vor allem in den ersten Wochen und Monaten Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben, beim Halten von Ordnung hinsichtlich der Schulaufgaben und des Arbeitsplatzes sowie beim Ein- und Ausräumen der Schultasche. Ziel sollte jedoch sein, das Kind in diesen Belangen zu einer höchstmöglichen Selbständigkeit zu erziehen. Es wird die Anforderungen in der Schule gut meistern, wenn es schon vorher in der Lage war, kleine Aufgaben im Alltag selbständig zu erledigen (z.B. An- und Ausziehen, Spielsachen aufräumen). Je selbständiger ein Kind ist, desto selbstsicherer kann es sich seinen Aufgaben und auch neuen Herausforderungen stellen.
- Eine weitere bedeutsame Veränderung ist, dass im Gegensatz zum Kindergarten von nun an Leistungsanforderungen an den Schüler/die Schülerin gestellt werden. Schulische Verhaltensregeln fordern zudem vom Kind zumeist eine höhere Anpassung und stärkere Steuerung der eigenen Impulse.
- Zeitliche Nischen und Rückzugsmöglichkeiten sind im Schulablauf weniger vorgesehen als im Kindergarten. Deshalb braucht das Kind als Ausgleich zur Schule ausreichend Freizeit, Zeit für seine eigenen Interessen und Freunde, Zeit fürs Spiel und Bewegen.
- Damit das Kind den Schulalltag optimal bewältigen kann, sollte auf seine Gesundheit besonders geachtet werden. Eine ausgewogene Ernährung, viel Bewegung und ausreichend Schlaf unterstützen den Schüler/die Schülerin beim Lernen und Leisten.
- Es ist auch darauf zu achten, dass der Schulanfänger/die Schulanfängerin über ein gutes Seh- und Hörvermögen verfügt. Bei eingeschränkten Sinnesfunktionen sollten diese entsprechend korrigiert werden (z.B. Brille, Hörgerät). Andernfalls sind Lernschwierigkeiten, die nicht mit dem allgemeinen Leistungsvermögen des Kindes zusammenhängen, zu erwarten.
- Bei aller Bedeutung, die die Schule für die Zukunft hat, sollte dieser Lebensbereich in der Beziehung zum eigenen Kind nicht überbewertet werden. Es sollte stets das Gefühl haben, dass sein eigenes Wohl an erster Stelle steht und nicht seine Leistungen in der Schule.

### **Literaturempfehlungen**

BMUKK (2011): Willkommen in der Schule! Tipps für die Zeit bis zum Schulstart. Wien.

BMUKK (2011): Willkommen in der Schule! Tipps für einen guten Schulstart. Wien.

Meinders-Lücking, F. & Loy, S. (2006). Wie schulfähig ist mein Kind? Freiburg im Breisgau: Herder.

### **Link**

[www.bmb.gv.at/schulen/service/willkommeninderschule.html](http://www.bmb.gv.at/schulen/service/willkommeninderschule.html)